

Mädchen haben immer einen Plan

... und Jungen gucken, was passiert – Die Jugendpflege Isernhagen setzt auf geschlechtsspezifische Angebote

VON CARINA BAHL

ISERNHAGEN. Am Freitag haben die Mädchenaktionstage der Jugendpflege Isernhagen mit einer großen Vorstellung im Isernhagenhof ein Ende gefunden – 44 Mädchen hatten zuvor unter anderem einen Kurzfilm gedreht und Tänze, Theaterstücke sowie Lieder einstudiert. Neben diesem speziellen Angebot nur für Mädchen, gibt es in Isernhagen auch ein Jahresprogramm nur für Jungen.

„Mit den geschlechtsspezifischen Angeboten versuchen wir den unterschiedlichen Interessen von Mädchen und Jungs gerecht zu werden“, erklärt Michael Kiklas, Leiter der Jugendpflege Isernhagen. Habe man vor einigen Jahren noch die Mädchen als Benachteiligte gesehen, die mit gezielten Aktionen gestärkt werden müssen, so sei inzwischen ein Gleichgewicht entstanden. Somit werde der Fokus wieder mehr auf Jungen gelegt. „Jungs brauchen ein männliches Vorbild, eine Bezugsperson“, sagt Kiklas. Im Kindergarten und meist auch noch in der Grundschule bekämen sie das nur selten zu Gesicht. „In der Jugendarbeit finden sich jedoch sehr viele Männer.“

Gerade mit Angeboten wie der „Offenen Tür“, die es in allen Jugendtreffs der Gemeinde Isernhagen gibt, könnten Jungen sehr gut erreicht werden. „Oft kommen unsere Betreuer besser an die Jungs heran als Eltern oder Lehrer“, ist Kiklas überzeugt. In den Jugendtreffs seien die Kinder freierwillig, sie müssten nicht das Gespräch mit den Betreuern suchen. „Aber wenn sie es von sich aus tun, dann hat unser Wort auch Gewicht“, sagt Kiklas weiter.

Das Jungenprogramm bietet vor allem Aktionen, bei denen sie sich einmal richtig austesten können: Schmieden, Outdoorcamping und



Michael Kiklas, Leiter der Jugendpflege Isernhagen, und die Gleichstellungsbeauftragte Mona Achterberg (Bild oben) erklären, warum Laura (11, Bild unten, von links), Zoe (9), Annika (13), Janina (11) und Daniela (13) bei ihrem Kurzfilmworkshop nur unter Mädchen sind. Bahl (2)

Kanufahrten sind nur eine kleine Auswahl. Dass diese Angebote möglichst männlich und cool klingen müssen, sei dabei wichtig, sagt die Gleichstellungsbeauftragte Mona Achterberg. „Bei Mädchen ist es normal, sich unter sich zu treffen und zu quatschen“, sagt sie. „Jungs überlegen erst einmal, ob man ‚schwul‘ wirkt, wenn man mit Jungs unterwegs ist.“

Zudem sei generell das Verhalten in Gruppen bei beiden Geschlechtern ganz unterschiedlich: „Mädchen haben immer einen Plan, treffen sich zum Beispiel

zum Shoppen“, sagt Achterberg. Jungen hingegen würden einfach gucken, was passiert – zum Beispiel an Bushaltestellen abhängen.

Dementsprechend bietet die Jugendpflege Isernhagen in allen Jugendtreffs spezielle Mädchengruppen an. „Die Teilnehmerinnen entscheiden, was dort gemacht wird“, erklärt Kiklas. Insgesamt seien diese Angebote ein voller Erfolg. „Die Mädchen sprechen offen miteinander über Probleme oder auch sexuelle Aufklärung, bei der unsere Betreuerinnen sie dann unterstützen können.“



Hallenbad schwimmt in Spenden

ALTWARMBÜCHEN. Von Montag, 16. April, bis Sonntag, 13. Mai, kann im Hallenbad in Altwarmbüchen nicht nur geschwommen, sondern auch eingekauft werden. Ehrenamtliche Unterstützer wollen wieder mit einem großen Bücher- und Medienflohmarkt Spenden für den Erhalt des Bades sammeln. Im letzten Jahr konnten so 4000 Euro für das Schwimmbad eingenommen werden.

Dass auch 2012 wieder hufenweise Bücher- und Sachspenden für den Markt zusammenkommen werden, zeigt bereits jetzt der Blick ins Schwimmbad: Der Lagerraum hinter den Umkleekabinen ist mit Büchern, DVDs und diversen anderen Flohmarktartikeln voll bis unter die Decke – einem weiteren Raum im Keller droht das gleiche erfreuliche Schicksal. „Schon jetzt haben wir mehr Spenden bekommen als letztes Jahr“, freut sich deshalb Hallenbadgeschäftsführer Heiko Hesse. Auch wenn der Platz knapp wird: „Wir nehmen gern weitere Spenden an.“ Diese könnten jederzeit im Hallenbad abgegeben werden.



Bei Heiko Hesse stapeln sich die Spenden im Hallenbad. Lauber

Der Besuch des Flohmarktes wird sich laut Hesse auch lohnen: „Es finden sich ganz viele Schallplatten unter den Spenden, aber auch noch originalverpackte Bücher“, beschreibt er die abgegebenen Schätze. Bleibt für das Hallenbad nur zu hoffen, dass die Isernhagener genauso kaufhungrig wie spendierfreudig sind. swa

Firma Behrend wechselt im Dorf den Standort

An der Stahlstraße entstehen Hochregallager und Bürogebäude

VON DOMINIK FLINKERT

ISERNHAGEN H.B. Auf etwa 15 000 Quadratmetern erstreckt sich das Areal, an der zurzeit die Firma Willy Behrend an der Stahlstraße ein neues Verwaltungsgebäude samt Hochregallager bauen lässt. Geschäftsführer Sven Haß rechnet damit, dass die Bauarbeiten im Juli beendet sein werden und das Unternehmen von der Bahnhofstraße an die Stahlstraße umziehen kann.

Die Erweiterung sei notwendig geworden, weil das bestehende 4000 Quadratmeter große Hochregallager nicht mehr ausreiche, sagte Geschäftsführer Haß. Der Großhändler entwickelt und vertreibt medizinische und orthopädische Erzeugnisse sowie Laborbedarf. Die Produktpalette umfasst mehr als 6000 Krankenpflege-, Wellness- und Fitnessartikel. Das Unternehmen gehört nach eigener Aussage zu den führenden in seiner Branche in Deutschland



Auf einer Fläche von etwa 15 000 Quadratmetern entstehen in der Hohenhorster Bauerschaft die Neubauten. Flinkert

und Europa. 1930 wurde die Firma in Hannover gegründet und arbeitet eng mit Medizintechni-

kern und Sanitätshäusern zusammen, um neue Artikel zu entwickeln.